
Kolumne

Sein oder Schein?

Nachhaltigkeit Es gibt viele Wege, nachhaltig anzulegen. Wichtig ist für den Investor der Realitätscheck.



*Sabine Döbeli,
CEO, Swiss Sustainable
Finance (SSF)*

Das Volumen von in der Schweiz verwalteten nachhaltigen Fonds steigt deutlich stärker als der Gesamtmarkt. Haupttreiber ist das wachsende Kundeninteresse. Doch erfüllen die Fonds die Erwartungen der Kunden auch? Und was erwarten diese?

Für nachhaltiges Anlegen gelten drei Hauptmotive: das Ausrichten der Anlagen auf persönliche Werte, die Verbesserung des Rendite-Risiko-Profiles und der aktive Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Die Ausrichtung auf persönliche Werte wird meist über Ausschlusskriterien sichergestellt und lässt sich verhältnismässig einfach

erreichen. Ein Blick in die Fondsdokumentation zeigt, ob die Kriterien den persönlichen Präferenzen des Kunden entsprechen. Die Anwendung eines Best-in-Class-Ansatzes gewährleistet zudem, dass innerhalb der in Frage kommenden Sektoren nur in die besseren Unternehmen investiert wird.

Eine Verbesserung des Rendite-Risiko-Profiles, indem Nachhaltigkeitskriterien angewendet werden, ist nicht trivial. Studien zeigen, dass sowohl bei Aktien- wie bei Obligationenanlagen Risiken gesenkt werden können, wenn Nachhaltigkeitsfaktoren einbezogen werden. Thematische Anlagen können

über ganze Investmentzyklen einen Mehrwert liefern. Wie bei anderen Fonds auch spielt die Auswahl der richtigen Fondsmanager eine wichtige Rolle.

Der aktive Beitrag für eine bessere Welt ist wohl das ehrgeizigste Ziel. Eine direkte Wirkung entsteht dort, wo neue nachhaltige Projekte oder neue Unternehmen finanziert werden. Bei Investments in kotierte Aktien und Obligationen ist das nicht der Fall. Durch einen aktiven Dialog mit dem Management und bei Aktien, indem das Stimmrecht ausgeübt wird, kann aber Einfluss genommen werden. Wenn sich Investoren zusammenschliessen und von Unternehmen zum Beispiel griffigere Klimastrategien fordern, hat das durchaus einen Effekt. Ein solcher aktiver Dialog wird heute nicht nur von grossen institutionellen Anlegern praktiziert, sondern auch von Fondsmanagern.

Ob nachhaltige Fonds die Anforderungen des Kunden erfüllen, hängt also davon ab, welche Motivation für ihn im Vordergrund steht und ob der Ansatz des gewählten Produkts zu dieser Motivation passt.